

Schweinegrippe 1976

MM news mmnews.de/vermishtes/4066-schweinegrippe-1976

MMnews

6. November 2009

KI-Zusammenfassung

Der Text zieht Parallelen zwischen der Schweinegrippe-Hysterie von 1976 und heutigen Impfkampagnen. Er kritisiert Behörden und Medien für Manipulation sowie die Verbreitung ungeprüfter Impfstoffe. Trotz offizieller Sicherheitsversprechen führte die damalige Kampagne zu hunderten Toten und tausenden Impfgeschädigten. Bis heute kämpfen über 4000 Betroffene vergeblich um Schadenersatz. Die CBS-Dokumentation entlarvt zudem falsche Behauptungen über geimpfte Prominente, die lediglich als mediale Propaganda dienten, um die Massenimpfung politisch zu instrumentalisieren.



1976 gab es schon mal eine Schweinegrippe-Hysterie in den USA. Damals wie heute: Propaganda, Lügen, Manipulation. Die Nebenwirkungen der Impfung wurde verschwiegen. 4000 Impfgeschädigte klagen bis heute gegen die Regierung. Vergeblich.

Wie sich die Bilder gleichen. Täglich berichten die Medien von Tausenden Menschen, die freiwillig zur Schweinegrippe-Impfung eilen. Unglaublich aber wahr: 1976 gabes schon einmal eine Schweinegrippe-Hysterie. Damals arbeiteten die Behörden mit den gleichen Mitteln wie heute.

Die unten eingelblendete Reportage von CBS schildert eindringlich, wie die Behörden damals vorgingen und portraitiert Impfgeschädigte, die unter anderem teilweise jahrelange Lähmungserscheinungen hatten, welche lebensbedrohlich waren.

Frappierend die Art und Weise, wie damals - genauso wie heute - die Schweinegrippe-Angst in den Medien verbreitet wurde: Gesundheitsorganisationen schlugen Alarm, Regierung verbreitete Panik, Massenmedien priesen die Impfung als einziges Gegenmittel. In großangelegten Werbekampagnen wurden Bürger zur Impfung aufgerufen. Dabei schreckte die Pharmaindustrie und die Behörden damals nicht vor handfesten Lügen zurück.

Trotz zunächst gegenteiliger Versicherungen bekamen die Menschen einen unausgereiften Stoff unter die Haut gespritzt. Folge: Einige starben, viele wurden unheilbar krank.

Auch damals war es so, dass die Impfung im Vorfeld kaum getestet wurde. Den Menschen aber wurde das Vakzin als "sicher" verkauft. Die Pharmaindustrie vermeldete, dass auch berühmte Persönlichkeiten und sogar Politiker sich hätten impfen lassen.

Der Skandal: Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Vorzeige-Berühmtheiten keineswegs unter die Impfpistole gingen.

Die unten stehende Dokumentation von CBS wurde nur einmal ausgestrahlt im US-Fernsehen, und ist seitdem in den Archiven verschwunden.

Die Dokumentation zeigt, wie Politiker und Gesundheitsbehörden in Zusammenhang mit der Schweinegrippe-Impfung Unwahrheiten verbreiteten. Die angeblich risikolose Impfung führte in vielen Fällen zum Tod. In Tausenden von Fällen hinterließ sie lebensbedrohende Gesundheitsschäden.

Die Schweinegrippe kam den Politikern damals gerade recht: Sie standen wegen des Vietnam-Kriegs und der Watergate-Affäre unter Generalverdacht, zudem war 1976 Wahljahr. Die Schweinegrippe war ein willkommener Anlass, sich zu profilieren. Die Produktion des Impfstoffes begann.

Die nachstehende CBS Dokumentation fördert in unfassbarer Weise Parallelen zu Tage - zum Vorgehen von Politikern und WHO heutzutage. Leider werden die Videos oft nach kurzer Zeit bei Youtube wieder gelöscht.

CBS Reportage Teil 1

CBS Reportage Teil 2

Hier werden vor allem die Behörden und Gesundheitsorganisationen entlarvt, welche wider besseres Wissens die Massenimpfung "durchgedrückt" hatten, obwohl der Stoff nicht richtig getestet wurde und Nebenwirkungen bekannt war.

Der Höhepunkt der damaligen Impfpropaganda bestand darin, dass angeblich Berühmtheiten wie der damalige US-Präsident Ford, Henry Kissinger, Elton John, Mohamed Ali an der Impfung teilgenommen hätte. So verbreitete es die Gesundheitsbehörde. Doch das Gegenteil war richtig: Die genannten Personen weigerten sich, impfen zu lassen.

Das Verrückte bei der Schweinegrippe-Hysterie von 1976: Schon wenige Monate nach der großangelegten Massenimpfkampagne verlor die "Grippe-Welle" wieder, ohne den von Politikern und Medizinern beschworenen Schaden anzurichten. Einzig die Geimpften hatten das Nachsehen: Insgesamt klagen über 4000 Impfgeschädigte bis heute auf Schadenersatz in Höhe von insgesamt über 3,5 Milliarden Dollar. Bisher vergeblich. Nach offiziellen Angaben starben 300 Menschen an den Folgen der Schweinegrippe-Impfung, wie die CBS-Reportage berichtet.